

Betriebsspiegel über die im Sammelantrag 2025 erfassten Daten

Betrieb: 276034570140358
Name, Vorname / Bezeichnung: Busboom, Heinrich
Ortsteil: Veenhusen
Straße/Hausnr.: Birkhahnweg 43
PLZ/Ort: 26802 Moormerland
Telefonnummer: 04954/2425
Mobilnummer: 0172/3409874
E-Mail: heinrich.busboom@gmail.com
Erwerbsumfang: Haupterwerb
Geburts-/ Gründungstag: 03.11.1961
Geburts-/ Gründungsort: Filsum
Rechtsform: Einzelunternehmen
Gründungsdatum: 03.11.1961
Gründungsort: Filsum

1. Übersicht der Anbauflächen

Folgende Flächen (Schläge und LE-Teilschläge) wurden angegeben.

Hinweis: Nur niedersächsische / bremer / hamburgere Flächen werden berücksichtigt!

a) Gesamtübersicht

Angaben zu den Schlägen								Angaben zu den LE- Teilschlägen		
Acker ha gesamt	DGL ha gesamt	Dauerkulturen ha gesamt	Sonstige ha gesamt	Flächensumme ha gesamt	davon beihilfefähig	davon keine EGS*	nicht bzw. nicht gzz. förderf.	Anzahl LE-Teilschläge	LE-Teilschläge ha gesamt	davon keine EGS*
4,7644	10,7079	0,0000	0,0000	15,4723	15,4723	0,0000	0,0000	1	0,0094	0,0000

* davon keine EGS = für EGS (Einkommensgrundstützung) nicht beantragt

b) Übersicht der Kulturen

Achtung!

Generell nicht vorgeblendete Schläge aus dem Vorjahr fehlen in der Spalte Anbaufläche 2025.
Dies gilt insbesondere auch für Flächen außerhalb von Niedersachsen / Bremen / Hamburg.

Kultur	Anbaufläche 2024 [ha]	Anbaufläche 2025 [ha]
452 - Mähweiden	10,7079	10,7079
411 - Silomais	4,7644	4,7644
LE-Teilschläge:	0,0094	0,0094
LE-Teilschläge an Acker:	0,0000	0,0000
LE-Teilschläge an GL:	0,0094	0,0094
Schläge:	15,4723	15,4723
Ackerschläge:	4,7644	4,7644
Grünlandschläge:	10,7079	10,7079
Summe:	15,4817	15,4817
davon Acker:	4,7644	4,7644

Die Summe wird aus allen Schlägen und Teilschlägen gebildet. Unter „davon Acker“ fließen nur Schläge ein, die der Kategorie Acker entsprechen sowie LE-Teilschläge, die an einen Schlag der Kategorie Acker grenzen.

c) Übersicht der Ökoregelungen

Ökoregelungen	Flächensummen
Ökoregelung 1a Nichtproduktive Flächen auf Ackerland	0,0000
Ökoregelung 1b Blühstreifen /-flächen auf Ackerland	0,0000
Ökoregelung 1c Blühstreifen /-flächen auf Dauerkulturen	0,0000
Ökoregelung 1d Altgrasstreifen/ -flächen in Dauergrünland	0,0000
Ökoregelung 2 Anbau vielfältiger Kulturen (AL)	0,0000
Ökoregelung 3 Beibehaltung agroforstlichen Bewirtschaftungsweise	0,0000
Ökoregelung 4 Dauergrünlandextensivierung (DGL)	0,0000
Ökoregelung 5 Kennarten in Dauergrünland	0,0000
Ökoregelung 6 Verzicht auf chemisch-synthetischen PSM	0,0000
Ökoregelung 7 Natura 2000-Gebieten	0,0000

2. Übersicht der im Antrag angegebenen Tierzahlen

Es wurden Angaben zur Tierhaltung gemacht: **nein**

Es wurden folgende Tiere angegeben:

Tierart	Bestand (alle Tiere)
Summe:	0

Ich halte Pferde vorrangig zur Erzeugung von Milch und / oder Fleisch.

3. Übersicht der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Erschwernisausgleich und Erweiterte Erschwernisausgleich

wichtiger Hinweis: Zum Zeitpunkt des Datenabzuges (Ende Februar 2025) sind die Auszahlungsanträge noch nicht bewilligt worden. Dies hat zur Folge, dass unter Umständen die vorbelegten Daten nicht den aktuellen Stand beinhalten.

a) Übersicht der Verpflichtungen bei nicht lagegenauen Maßnahmen

Zum Zeitpunkt des Datenabzuges (Februar 2025) bestanden Verpflichtungen für die folgenden nicht lagegenauen Maßnahmen. Gegebenenfalls ist die ausgewiesene "Verpflichtung in ha" gar nicht oder nicht in der korrekten Höhe ausgewiesen. Dies gilt vor allem bei folgenden Änderungen der Verpflichtung: Bewirtschafterwechsel, Folgeanträge, Änderungsmitteilungen, Verringerung der Verpflichtung usw. In diesen Fällen ziehen Sie bitte die Angaben aus Ihrem aktuellen Bewilligungsbescheid bzw. aktuellen Änderungsbescheid heran.

FM - Fördermaßnahme AUKM	Antragsdatum	Verpflichtung in ha
--------------------------	--------------	---------------------

Zum Zeitpunkt der Antragsabgabe 2025 werden Verpflichtungen für die folgenden nicht lagegenauen Maßnahmen bestehen.

FM - Fördermaßnahme AUKM	Anträge aus 2025 Beantragte Fläche in ha
--------------------------	---

b) Übersicht über bewilligte Förderprogramme AUKM

FM - Fördermaßnahme AUKM	Antragsdatum	Verpflichtungszeitraum (Jahre)
--------------------------	--------------	--------------------------------

c) Übersicht der an den Teilschlägen angegebenen Maßnahmen / Erschwernisausgleich / Erweiterte Erschwernisausgleich

FM - Fördermaßnahme	beantragte Fläche 2025 in ha		
	N Neuanträge 2025	B bestehende Maßnahmen	B/N neuer Antrag für auslaufende Maßnahme

Bitte beachten: Von Zeit zu Zeit werden Schutzgebiete neu ausgewiesen. Liegen Flächen mit den Maßnahmen GL1, GL2, GL3 und GL5 in einem neuen Schutzgebiet, kann es notwendig sein die bestehenden Maßnahmen auf GL4 umzustellen. Dazu müssen Sie in Ihrem ANDI-Antrag 2025 die Maßnahme GL4 als neue Verpflichtung beantragen.

d) Übersicht der an den Teilschlägen angegebenen Zuschläge an den Maßnahmen

Förder- maßnahme - F-Status	Zuschlag	beantragte Fläche 2025 in ha
-----------------------------------	----------	------------------------------------

1. Allgemeine Angaben zur Antragstellung, Stammdaten, Bankverbindung

Betrieb: 276 03 457 014 0358
 Name, Vorname / Bezeichnung: Busboom, Heinrich
 Ortsteil: Veenhusen
 Straße / Hausnr. oder Postfach: Birkhahnweg 43
 PLZ/Ort: DE 26802 Moormerland

Namenszusätze, Kontakt- und Bankdaten, Steueridentifikationsmerkmale

Titel (Angabe freiwillig):		Generation (Angabe freiwillig):	
Telefon: 04954/2425		Telefax:	
E-Mail: heinrich.busboom@gmail.com		Mobil: 0172/3409874	
<input checked="" type="checkbox"/> Einwilligung: Die E-Mail-Adresse darf im Rahmen der Nutzung von FANi automatisiert verwendet werden.			
Zuständiges Finanzamt: 2360 Leer (Ostfriesland)			
IBAN: DE50285622977210998000		Bank: Raiffeisen-Volksbank Aurich	
ggf. Kontoinhaber/in (sofern abweichend von oben): (Vollmacht unter 1.3 muss vor- bzw. beiliegen)			
Name, Vorname / Bezeichnung:			
<input checked="" type="checkbox"/> Für meinen Betrieb liegt eine wirtschaftliche Tätigkeit gemäß §139a AO (Abgabenordnung) vor und die beantragte/n Maßnahme/n steht/en in Zusammenhang mit dieser Tätigkeit			
Wirtschafts-Identifikationsnummer:			
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:			
Steuer-Identifikationsnummer: 91480053278			
Steuernummer: 6024115249			
<input type="checkbox"/> Keine Steuer-Identifikationsmerkmale vorhanden			
<input type="checkbox"/> Angaben zu Steuer-Identifikationsmerkmalen sind über die Gesellschafter erfolgt			

1.1 Angaben zum Unternehmen

1.1.1 Unternehmensform des Betriebes	
Rechtsform: Einzelunternehmen	
Erwerbsumfang: Haupterwerb	Geschlecht: Männlich
Geburts-/Gründungstag: 03.11.1961	Geburts-/Gründungsort: Filsum
<input type="checkbox"/> Sonstiger Landbewirtschafter (ELER) (Gilt für Bewirtschafter, die keine Direktzahlung beantragen und die nicht landwirtschaftliche Betriebe sind z. B. Naturschutzverbände, Vereine, Stiftungen).	
1.1.2 Zusatzangaben für Samtgemeinden / Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	
<input type="checkbox"/> Ich versichere, dass die Bewirtschaftung der im Antrag aufgeführten Flächen gemäß dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in der Zuständigkeit der Samtgemeinde/Mitgliedsgemeinde liegt und diese somit als Begünstigte auftritt.	
<input type="checkbox"/> Samtgemeinde	<input type="checkbox"/> Mitgliedsgemeinde
Gemeindename:	

1.2 Zusatzangaben für Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und Eheleute bzw. eheähnliche Gemeinschaft

Name / Bezeichnung	Vorname	Anschrift	Geburts- datum	Geburtsort	Steueridenti- fikations- nummer	Status
-----------------------	---------	-----------	-------------------	------------	---------------------------------------	--------

1.3 Vollmachten/ Vertretungsberechtigung

Name/Bezeichnung	Vorname	Anschrift	Art	gültig ab	gültig bis	Vollmacht liegt vor ... bei	Status
------------------	---------	-----------	-----	-----------	------------	--------------------------------	--------

1.4 Angaben zur Prüfung der Eigenschaft "aktiver Landwirt / Betriebsinhaber"

<input type="checkbox"/>	<p>1.4.1 Ich stelle erstmalig einen Antrag auf Direktzahlungen</p> <p>Datum der Übernahme oder Gründung des Betriebes:</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	<p>1.4.2 Ich bin in einer der genannten Unfallversicherungen pflichtversichert</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> landwirtschaftlichen Unfallversicherung (SVLFG)</p> <p><input type="checkbox"/> Unfallversicherung Bund und Bahn</p> <p><input type="checkbox"/> Unfallversicherungsträger im Landesbereich</p> <p style="margin-left: 20px;">Unfallversicherungsträger:</p> <p style="margin-left: 20px;">Unternehmensnummer: 965364363875</p> <p>Weitere Angaben</p> <p><input type="checkbox"/> Einen Beleg über die Beitragszahlung (z.B. den Kontoauszug oder den Beitragsbescheid bzw., wenn noch nicht vorhanden, den Beleg über den Beginn der Zuständigkeit der jeweiligen Unfallversicherung (= Datum der Gründung oder Übernahme) habe ich beigelegt. Ich bestätige, dass die Mitgliedschaft in der Unfallversicherung zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits besteht.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Einen entsprechenden Nachweis (s.o.) habe ich bereits in Vorjahren bei der Bewilligungsstelle der LWK vorgelegt. Ich bestätige, dass die Mitgliedschaft in der Unfallversicherung zum Zeitpunkt der Antragstellung weiterhin besteht.</p>
	<p>1.4.3 Anwendbarkeit der VO(EG) Nr. 883/2004</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin aufgrund der VO(EG) Nr. 883/2004 kein Mitglied einer landwirtschaftlichen Unfallversicherung in Deutschland</p> <p style="margin-left: 40px;">Staat der Unfallversicherung:</p> <p>Weitere Angaben</p> <p><input type="checkbox"/> die entsprechenden Unterlagen liegen bereits vor und sind weiterhin gültig</p> <p><input type="checkbox"/> die entsprechenden Unterlagen sind beigelegt/werden nachgereicht</p>

1.4.4 Höchstbetrag 5.000,-€

Ich erfülle die Voraussetzungen als aktiver Betriebsinhaber/Landwirt, weil

- ich im Vorjahr einen Anspruch auf Direktzahlungen in Höhe von höchstens 5.000 Euro (vor Abzug von Sanktionen) hatte.

Betrag für Direktzahlungen (vor Abzug von Sanktionen):

Den entsprechenden Bescheid lege ich der zuständigen Dienststelle der LWK Niedersachsen vor, soweit er dort nicht bereits vorliegt.

- ich für das Vorjahr keinen Antrag auf Direktzahlungen gestellt habe und meine förderfähige Fläche im aktuellen Jahr (einschließlich der Flächen in anderen Bundesländern) multipliziert mit 225 Euro höchstens 5000 Euro ergibt.

erwarteter Betrag für Direktzahlungen:

1.4.5 Beschäftigung mindestens einer zusätzlichen sozialversicherten Arbeitskraft

- Die unter 1.4.2 – 1.4.4 genannten Möglichkeiten treffen bei mir nicht zu. Ich beschäftige ab dem Zeitpunkt der Antragstellung mindestens eine zusätzliche sozialversicherte Arbeitskraft ganzjährig in meinem landwirtschaftlichen Betrieb. (Geringfügig Beschäftigte zählen nicht als eine zusätzliche Arbeitskraft.)

Ich füge geeignete Nachweise bei. Mir ist bekannt, dass eine jährliche Vorlage erforderlich ist.

1.5 Angaben zur Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe

- Mit meinem Betrieb ist mindestens ein weiteres Unternehmen als Mutter- oder Tochterunternehmen im Rahmen einer Gruppe verbunden.

Name / Bezeichnung	Vorname	Anschrift	Art	Steueridentifikations- merkmale	Status
-----------------------	---------	-----------	-----	------------------------------------	--------

2. Ergänzende Angaben zum Betriebssitzland/ Belegenheitsland/weitere Betriebsstätten

2.1 Der Hauptsitz meines Betriebes befindet sich innerhalb von Niedersachsen / Bremen / Hamburg und ich beantrage Direktzahlungen in Niedersachsen / Bremen / Hamburg.

2.1.1 Die von mir bewirtschafteten Flächen befinden sich ausschließlich in Niedersachsen / Bremen / Hamburg.

2.1.2 Zusätzlich zu meinen in Niedersachsen / Bremen / Hamburg bewirtschafteten Flächen melde ich Flächen in einem oder mehreren Bundesländer als Belegenheitsland an.

2.1.3 Sämtliche von mir bewirtschafteten Flächen befinden sich außerhalb von Niedersachsen / Bremen / Hamburg. Die von mir in einem oder mehreren Bundesländern bewirtschafteten Flächen werden im jeweiligen Bundesland angemeldet.

Flächen in folgenden Bundesländern:

2.2 Der Hauptsitz meines Betriebes befindet sich außerhalb von Niedersachsen / Bremen / Hamburg.

2.2.1 Ich melde zusätzlich zu meinen im Betriebssitzland gemeldeten Flächen, Flächen für Direktzahlungen in Niedersachsen / Bremen / Hamburg als Belegenheitsland an.

2.2.2 Ich melde zusätzlich zu den im Betriebssitzland gemeldeten Flächen, auch Flächen für Direktzahlungen und Flächen für eine Förderung im Rahmen der niedersächsischen / bremischen / hamburgener Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (NiB – AUKM) in Niedersachsen / Bremen / Hamburg als Belegenheitsland an.

2.2.3 Ich melde ausschließlich Flächen in Niedersachsen / Bremen / Hamburg an. Sämtliche von mir bewirtschafteten Flächen befinden sich innerhalb von Niedersachsen / Bremen / Hamburg. Die Direktzahlungen beantrage ich in meinem Betriebssitzland.

2.2.4 Der Hauptsitz meines Betriebes befindet sich außerhalb von Deutschland. Ich beantrage ausschließlich Direktzahlungen in Niedersachsen / Bremen / Hamburg. Sämtliche von mir bewirtschafteten Flächen befinden sich innerhalb von Niedersachsen / Bremen / Hamburg.

2.3 Betriebsleiter außerhalb von Deutschland

Ich bin bzw. war in **einem anderen Mitgliedsstaat in Betriebsleiterfunktion** landwirtschaftlich tätig.

Name des Mitgliedstaates:
Registriernummer:

2.4 Weitere Registriernummern, Betriebsstätten

Registrier-Nr.	Name	Vorname	Anschrift	Status
----------------	------	---------	-----------	--------

3. Auszahlung der Direktzahlung

3.1 Einkommensgrundstützung

- Ich beantrage die Einkommensgrundstützung für die förderfähigen Flächen, die im Flächennachweis gekennzeichnet sind und die mir am 15.05. des Antragsjahres zur Verfügung stehen.

3.2 Umverteilungseinkommensstützung

- Zusätzlich zur Einkommensgrundstützung beantrage ich für die förderfähigen Flächen die Umverteilungseinkommensstützung. Mir ist bekannt, dass die Umverteilungseinkommensstützung für maximal 60 ha gewährt werden kann. Für den Fall, dass sich mein Betrieb nach dem 1. Juni 2018 aufgespalten hat oder aus einer solchen Aufspaltung hervorgegangen ist, erkläre ich, dass dies nicht einzig zu dem Zweck erfolgt ist, um in den Genuss der Umverteilungseinkommensstützung zu kommen.

3.3 Junglandwirte-Einkommensstützung

- Ich beantrage zusätzlich zur Einkommensgrundstützung die Junglandwirte-Einkommensstützung (bis maximal 120 ha beihilfefähige Fläche).

Sollten Sie als Junglandwirt bereits erstmalig im Kalenderjahr 2020 oder früher die Junglandwirteprämie erhalten haben, können Sie 2025 keine Junglandwirte-Einkommensstützung mehr beantragen, da die Förderhöchstdauer von 5 Jahren bereits ausgeschöpft wurde.

3.3.1 Unveränderte Antragstellung

Ich habe bereits im Vorjahr Junglandwirte-Einkommensstützung oder im Zeitraum vor 2025 die Junglandwirteprämie erhalten. Ich versichere, dass die Voraussetzungen für die Gewährung der Junglandwirte-Einkommensstützung/Junglandwirteprämie gegenüber der Antragstellung des Vorjahres / der Vorjahre unverändert geblieben sind. Ich verweise auf die in Vorjahren mit dem Sammelantrag eingereichten Nachweise, die weiterhin in vollem Umfang gültig sind.

3.3.2 Erstmalige Antragstellung

Ich habe im Zeitraum vor 2025 keine Junglandwirteprämie/Junglandwirte-Einkommensstützung erhalten und beantrage zusätzlich zur Einkommensgrundstützung die Junglandwirte-Einkommensstützung.

Daten des Junglandwirtes als Betriebsleiter:

Vorname, Nachname:

Straße:

Ortsteil:

Hausnummer:

Zusatz:

PLZ:

Ort:

Nation:

Geburtsdatum: -

Geburtsort:

Geschlecht:

Registriernummer:

Hierbei handelt es sich um die persönliche Förderregistriernummer des Betriebsleiters. Sollte keine eigene Registriernummer für die Betriebsleitung als Junglandwirt vorhanden sein, muss diese zwingend bei einer der Bewilligungsstellen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen beantragt werden.

Erstmalige Niederlassung als Betriebsleiter in einem landwirtschaftlichen Betrieb in einem EU-Mitgliedsstaat am Datum -

Mitgliedstaat:

Betriebsnummer:

Ich erfülle die weiteren Voraussetzungen für die Gewährung der Junglandwirte-Einkommensstützung (berufliche Qualifikation), die entsprechenden Nachweise sind beigefügt/werden vorgelegt. Die Voraussetzungen sind erfüllt durch:

1. Eine bestandene Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf des Ausbildungsbereichs Landwirtschaft oder einen Studienabschluss im Bereich der Agrarwirtschaft.

Ausbildungsberufe und Studienabschlüsse:

2. Die erfolgreiche Teilnahme an von den zuständigen Stellen der Länder anerkannten Bildungsmaßnahmen im Agrarbereich zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Führung eines landwirtschaftlichen Betriebs in einem Umfang von mindestens 300 Stunden.

3. Eine mindestens über zwei Jahre erfolgte Tätigkeit in einem oder mehreren landwirtschaftlichen Betrieben.

a. aufgrund eines Arbeitsvertrages mit einer vereinbarten regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden.

b. als mithelfender Familienangehöriger im Rahmen einer krankenversicherungspflichtigen Beschäftigung oder

c. als Gesellschafter eines landwirtschaftlichen Betriebs mit einer im Rahmen des Gesellschaftsvertrages vereinbarten regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsleistung von mindestens 15 Stunden.

Die Beantragung erfolgt:

3.3.2.1 als natürliche Person

3.3.2.2 als juristische Person

Ich erkläre, dass diese juristische Person erstmals wirksam und langfristig in Bezug auf die Entscheidungen zur Betriebsführung, zur Verwendung von Gewinnen und zu finanziellen Risiken von dem unter Ziffer 3.3.3 angeführten Junglandwirt (als Geschäftsführer /Mitglied des Vorstandes) – allein oder gemeinschaftlich mit anderen – seit dem o.g. Datum kontrolliert wird. Dieser Betrieb hat noch nie zuvor Junglandwirteprämie oder Junglandwirte-Einkommensstützung erhalten. Die entsprechenden Verträge und ein Auszug aus dem Handelsregister sind dem Datenbegleitschein beigefügt bzw. werden nachgereicht.

3.3.2.3 als Personengesellschaft (Zusammenschluss natürlicher Personen)

Ich erkläre, dass diese Personengesellschaft erstmals wirksam und langfristig in Bezug auf die Entscheidungen zur Betriebsführung, zur Verwendung von Gewinnen und zu finanziellen Risiken von dem unter Ziffer 3.3.3 angeführten Junglandwirt als Betriebsleiter - allein oder gemeinschaftlich mit anderen – seit dem o.g. Datum kontrolliert wird. Dieser Betrieb hat noch nie zuvor Junglandwirteprämie oder Junglandwirte-Einkommensstützung erhalten. Eine gemeinschaftliche Kontrolle mit weiteren Gesellschaftern ist möglich, jedoch darf keine betriebliche Entscheidung gegen den Junglandwirt getroffen werden. Die entsprechenden Verträge sind dem Datenbegleitschein beigefügt bzw. werden nachgereicht.

Sofern es neben der unter Ziffer 3.3.2 genannten maßgeblichen Person (Junglandwirt) weitere Personen gibt, die im Jahr der Erstantragstellung der Junglandwirte-Einkommensstützung durch die juristische Person/Personenvereinigung nicht älter als 40 Jahre alt sind und die Kontrolle ausüben (= potenzieller Junglandwirt) sind bei Änderungen folgende Angaben zu machen:

Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
------	---------	--------------	------------

3.4. Ökoregelungen

3.4.1.1 ÖR1a Nichtproduktive Flächen auf Ackerland

Ich beantrage ÖR1a Nichtproduktive Flächen auf Ackerland.

3.4.1.2 ÖR1b Blühstreifen /-flächen auf Ackerland

Ich beantrage ÖR1b Blühstreifen /-flächen auf Ackerland.

3.4.1.3 ÖR1c Blühstreifen /-flächen auf Dauerkulturen

Ich beantrage ÖR1c Blühstreifen /-flächen auf Dauerkulturen.

3.4.1.4 ÖR1d Altgrasstreifen/-flächen in Dauergrünland

Ich beantrage ÖR1d Altgrasstreifen/-flächen in Dauergrünland.

3.4.2 ÖR2 Anbau vielfältiger Kulturen

Ich beantrage ÖR2 Anbau vielfältiger Kulturen.

3.4.3 ÖR3 Beibehaltung agroforstlicher Bewirtschaftungsweise

Ich beantrage ÖR3 Beibehaltung agroforstlicher Bewirtschaftungsweise.

3.4.4 ÖR4 Dauergrünlandextensivierung

Ich beantrage ÖR4 Dauergrünlandextensivierung.

3.4.5 ÖR5 Kennarten in Dauergrünland

Ich beantrage ÖR5 Kennarten in Dauergrünland.

3.4.6 ÖR6 Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel

Ich beantrage ÖR6 Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel.

3.4.7 ÖR7 Natura 2000-Gebieten

Ich beantrage ÖR7 Natura 2000-Gebieten.

4. Tierbezogene Förderung

4.1 Tierhaltung im Antragsjahr

Ich halte Nutztiere im Betrieb.

Ich halte Pferde vorrangig zur Erzeugung von Milch und / oder Fleisch.

4.3 ELER-Tierwohl (Sommerweidehaltung)

- Ich beantrage die Teilnahme an der Fördermaßnahme Sommerweidehaltung für Milchkühe.
- Ich bin Milcherzeuger.
Nachweise über die Milchlieferung Januar bis April 2025

4.4 Gekoppelte Einkommensstützung**4.4.1 Antrag auf Zahlung für Mutterkühe**

- Ich beantrage die Zahlung der gekoppelten Einkommensstützung für Mutterkühen. Die Liste der Tiere für die Beantragung ist im Anhang "Übersicht der beantragten Mutterkühe für die Zahlung der gekoppelten Einkommensstützung" aufgeführt.
- Mit der Beantragung auf Zahlung für Mutterkühe erkläre ich,
- dass ich keine Kuhmilch oder Kuhmilcherzeugnisse aus Selbsterzeugung im Antragsjahr abgebe.
 - dass ich während des Haltungszeitraums vom 15. Mai bis zum 15. August des Antragsjahres, die beantragte Anzahl der Tiere zu halten habe. Mir ist hierbei bekannt, dass durch natürliche Lebensumstände ausgeschiedene Tiere unverzüglich durch andere förderfähige Tiere ersetzt werden können oder der Antrag zu korrigieren ist.
 - dass ich im Haltungszeitraum 15. Mai bis zum 15. August des Antragsjahres die Pflichten zur Kennzeichnung und Registrierung für die beantragten Tiere nach Teil IV Titel I Kapitel 2 Abschnitt 1 der Verordnung (EU) 2016/429 (zu Tierseuchen u.a.), den Rechtsakten der Europäischen Union, die im Rahmen dieser oder zur Durchführung dieser Verordnung erlassen wurden, sowie der Viehverkehrsverordnung erfülle.
- Ich bestätige, dass ich die Prämie nur für Tiere beantragt habe, für die ich das wirtschaftliche Risiko trage.

4.4.2 Antrag auf Zahlung für Mutterschafe und -ziegen

- Ich beantrage die Zahlung der gekoppelten Einkommensstützung für Mutterschafe und/oder -ziegen, die am 1. Januar des Antragsjahres in der Stichtagsmeldung als mindestens 10 Monate alt angegeben wurden. Die Liste der Tiere für die Beantragung ist im Anhang "Übersicht der beantragten Mutterschafe und -ziegen für die Zahlung der gekoppelten Einkommensstützung" aufgeführt.
- Es befinden sich alle beantragten Tiere während des Haltungszeitraumes in Niedersachsen und nicht in anderen Bundesländern.
- Mit der Beantragung auf Zahlung für Mutterschafe und/oder -ziegen erkläre ich,
- dass ich während des Haltungszeitraums vom 15. Mai bis zum 15. August des Antragsjahres die beantragte Anzahl der Tiere zu halten habe und dass durch natürliche Lebensumstände ausgeschiedene Tiere unverzüglich durch andere förderfähige Tiere ersetzt werden oder ich den Antrag korrigiere.
 - dass ich im Haltungszeitraum 15. Mai bis zum 15. August des Antragsjahres die Pflichten zur Kennzeichnung und Registrierung für die beantragten Tiere nach Teil IV Titel I Kapitel 2 Abschnitt 1 der Verordnung (EU) 2016/429 (zu Tierseuchen u.a.), den Rechtsakten der Europäischen Union, die im Rahmen dieser oder zur Durchführung dieser Verordnung erlassen wurden, sowie der Viehverkehrsverordnung erfülle.
- Ich bestätige, dass ich die Prämie nur für Tiere beantragt habe, für die ich das wirtschaftliche Risiko trage.

5. Angaben zum Betrieb im Hinblick auf die Einhaltung von anderweitigen Verpflichtungen (Konditionalität)**5.1 Lagerstätten für Mineralöle / Treibstoffe und / oder Pflanzenschutzmittel**

- Auf meinem Betrieb befindet sich eine Lagerstätte für **Mineralöle / Treibstoffe**.
- Auf meinem Betrieb befindet sich eine Lagerstätte für **Pflanzenschutzmittel**.

5.2 Ausbringung von Klärschlamm

- Ich habe in 2024 Klärschlamm ausgebracht.
- Ich habe in 2025 Klärschlamm ausgebracht bzw. ich beabsichtige, Klärschlamm in 2025 auszubringen.

5.3 Aufnahme von Wirtschaftsdünger

- Ich habe in 2024 Wirtschaftsdünger (inkl. Gärreste aus Biogasanlagen) von anderen Betrieben aufgenommen.
- Ich habe in 2025 Wirtschaftsdünger (inkl. Gärreste aus Biogasanlagen) aufgenommen bzw. ich beabsichtige, Wirtschaftsdünger (inkl. Gärreste aus Biogasanlagen) von anderen Betrieben aufzunehmen.

5.4 Anwendung von bestimmten organischen Dünge- oder Bodenverbesserungsmitteln aus oder mit Materialien tierischen Ursprungs

- Ich beziehe bzw. verwende organische Düngemittel oder Bodenverbesserungsmittel aus Materialien tierischen Ursprungs oder organische Düngemittel oder Bodenverbesserungsmittel, die Materialien tierischen Ursprungs enthalten (nicht gemeint ist hier der Einsatz von Gülle, Jauche oder Stallmist).

5.5 Mischung von Futtermitteln unter Verwendung von Zusatzstoffen für den eigenen Bedarf

- Ich mische für den Bedarf meines eigenen Betriebes Futtermittel unter Verwendung von Zusatzstoffen oder Zusatzstoffe enthaltenden Vormischungen, z.B. zur Konservierung von Feuchtgetreide oder zum Einsatz in Flüssigmischanlagen. Silierzusatzstoffe sind in diesem Zusammenhang ausgenommen.

5.6 Teilnahme an Betriebsberatungs-/Zertifizierungssystemen

- Ich nehme an einem oder mehreren anerkannten Betriebsberatungs-/Zertifizierungssystemen teil.
- Das Betriebsberatungs-/ Zertifizierungssystem umfasst**
- den gesamten Betrieb
- nicht den gesamten Betrieb, aber die gesamte Pflanzenproduktion
- nicht den gesamten Betrieb, aber die gesamte Tierproduktion
- einzelne Produktionsverfahren

5.7 Wasserentnahme zur Bewässerung von Flächen

- Ich entnehme Wasser aus oberirdischen Gewässern oder dem Grundwasser zur Beregnung oder Bewässerung meiner landwirtschaftlichen Flächen oder ich beabsichtige, dieses noch im Laufe des Jahres zu tun.

6. Kulturcodeabhängige Angaben

6.1 Angaben zum Anbau von Nutzhanf

- Ich baue Nutzhanf als Hauptkultur 701 oder als Saatgutmischung mit Nutzhanf NC 866 an.
- Ich baue Hanf als Nebenkultur (Zusatzangabe 65) an. Bei der Angabe als Nebenkultur muss eine Mitteilung in Papierform an die BLE erfolgen.

6.2 Angaben zu Kurzumtriebsplantagen

- Ich bewirtschafte Kurzumtriebsplantagen (Kultur 841).

6.3 Förderung der Erstaufforstung

- Ich habe einen Antrag zur Förderung der **Erstaufforstung gestellt (Kultur 564)** bzw. ich beabsichtige in diesem Antragsjahr einen Antrag zu stellen.

6.4 Weitere Angaben für Mischkulturen

- Ich bewirtschafte eine Mischkultur (Kultur 150, 250, 434, 882 oder 917).

7. Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Ökolandbau und Trinkwasser

7.1 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Ökologischer Landbau (Auszahlungsantrag)

- 7.1.1 Auszahlungsantrag für bestehende Verpflichtungen.** Ich nehme an den folgenden Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen bzw. an der Förderung des Ökologischen Landbaus bereits teil und beantrage hiermit die Auszahlung.

Falls Sie eine bewilligte Förderung von einem anderen Betrieb übernommen haben, geben Sie bitte zusätzlich unbedingt die Anlage 7a ab. Sie finden diese auf der Internetseite des SLA in der Rubrik Dokumente und Formulare (weitere Vordrucke).

Für die folgenden bestehenden Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Förderung des Ökologischen Landbaus beantrage ich die Auszahlung

Übersicht der Maßnahmen:

7.2 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Ökologischer Landbau (neue Verpflichtungen bzw. Erhöhung einer bestehenden Verpflichtung)

7.2.1 Antragstellung für neue Verpflichtungen bzw. Erhöhung einer bestehenden Verpflichtung

Sie bestätigen, dass Sie mit Wirkung zum 01.01.2026 an der/den in der folgenden Übersicht aufgeführten Maßnahme/n teilnehmen bzw. die dort bestehende/en Verpflichtung(en) erweitern.

Übersicht der Maßnahmen:

7.2.3 Besondere Erklärungen

7.2.3.1 Besondere Erklärungen für alle Begünstigte bzw. alle beantragten Flächen

- Ich erkläre, dass die Teilnahme an den beantragten Maßnahmen freiwillig erfolgt. Es besteht

keine Verpflichtung aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben (z. B. Ausgleichs- und Ersatzflächen im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen). Die Abfrage gilt nicht für Auflagen in Pachtverträgen. Wenn „Nein“: bitte [weitere Unterlagen] vorlegen!

- Ich erkläre, dass ich außer in der Flächenbearbeitung genannten Maßnahmen oder freiwilligen Maßnahmen im Trinkwasserschutz keine flächenbezogenen oder betrieblichen Förderungen erhalte, die den beantragten Maßnahmen entsprechen.

7.2.3.2 Besondere Erklärungen für Verpflichtungen, die auf derselben Fläche erbracht werden müssen

- Ich erkläre, dass durch mich für die in diesem Antrag angegebenen Flächen keine Auflagen aufgrund von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einzuhalten sind (Kompensationsflächen).
- Ich erkläre, dass ich für die in diesem Antrag angegebenen Flächen keine anderen öffentlichen Mittel oder Vergünstigungen, einschließlich Pachtpreisermäßigungen, für vergleichbare Leistungen oder Bedingungen in Anspruch nehme.

7.2.3.3 Besondere Erklärungen für Flächen im Eigentum von gemeinnützigen Stiftungen und Verbänden

- Ich bewirtschafte Flächen, die im Eigentum von gemeinnützigen Stiftungen und Verbänden stehen.

Ich erkläre, dass ich für alle beantragten Flächen, die im Eigentum von gemeinnützigen Stiftungen und Verbänden stehen, die [Anlage A] mit diesem Antrag vorgelegt habe.

7.2.3.4 Besondere Erklärungen für Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand

- Ich bewirtschafte Flächen, die im Eigentum der öffentlichen Hand stehen.

Ich erkläre, dass ich alle beantragten Flächen, die im Eigentum der öffentlichen Hand stehen, auf der Seite Schläge und Teilschläge im Feld "Öffentl. Hand" mit dem entsprechenden Flächenanteil angeführt habe. Die [Anlagen A und B] (sowie ggf. den Pachtvertrag/ die Pachtverträge) für diese Flächen habe ich diesem Antrag beigefügt.

7.2.4 Sonstige Anlagen

- Erklärung zum Ankauf und zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Erklärung zum Pachtpreis und zu weiteren Vergünstigungen
- Pachtvertrag/Pachtverträge

7.3 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Ökologischer Landbau (Bewirtschafterwechsel, Auszahlungsantrag)

- Auszahlungsantrag für übernommene Verpflichtungen: Ich habe eine bestehende Verpflichtung übernommen, zeige die Übernahme der Verpflichtung an und beantrage hiermit die Auszahlung. Sofern Sie einen Bewirtschafterwechsel anzeigen, füllen Sie bitte die Anlage 7a aus. Sie können diese unter dem Menüpunkt Drucken erzeugen.

Übersicht der Maßnahmen:

- 7.4 Teilnahme an freiwilligen Vereinbarungen im Trinkwasserschutz**

Ich bewirtschafte **Flächen in einem Trinkwassergewinnungsgebiet** und nehme an freiwilligen Vereinbarungen im Trinkwasserschutz teil bzw. beabsichtige, dies zu tun.

- Ich bin damit einverstanden, dass die zum Abschluss, zur Umsetzung oder Bewertung der **freiwilligen Vereinbarung im Trinkwasserschutz** sowie die zum Abgleich mit anderen Förderprogrammen erforderlichen Daten des vorliegenden Sammelantrages den vertragschließenden Stellen übermittelt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schlaggeometrien aus dem Sammelantrag für eine anonymisierte Darstellung der freiwilligen Vereinbarungen in einem Internet-Kartendienst genutzt werden.

8. zusätzliche Angaben für Ökobetriebe

8.1 Identifikation als Ökobetriebe

- Ich bewirtschafte einen Betrieb im Sinne der VO (EU) 2018/848.

Seit -

Name der Ökokontrollstelle

Nummer der Ökokontrollstelle (z.B. DE-ÖKO-xxx)

- Ich habe/wir haben in der Vergangenheit bereits eine Förderung für die ökologische Bewirtschaftung des Betriebes erhalten.

In den Jahren

Folgende Identifikationsnummer wurde mir durch die Öko-Kontrollstelle zugeordnet (EG-Öko-Kontrollnummer):

Nation

Bundesland

Nummer (z.B. 00112345)

- 8.1.1 Ich erfülle die Anforderungen **gesamtbetrieblich** für die ökologische Landwirtschaft:
- Ich versichere, dass meine gesamtbetriebliche Produktion den Vorschriften der VO (EU) 2018/848 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel genügt.
- 8.1.2 Ich erfülle die Anforderungen **nicht gesamtbetrieblich** für die ökologische biologische Landwirtschaft, sondern nur für folgende Einheiten (nur soweit weitere Einheiten noch konventionell bewirtschaftet werden):

8.2 Bescheinigung der privaten Ökokontrollstelle

- Ich besitze für das Antragsjahr eine gültige Bescheinigung der privaten Öko-Kontrollstelle nach Art. 29 der VO (EU) 2018/848.
- Ich befinde mich zur Zeit in Umstellung und habe daher für das Antragsjahr noch keine gültige Bescheinigung der privaten Kontrollstelle nach Art. 29 der VO (EU) 2018/848.

8.3 Freiwillige Erklärung von Ökobetrieben zur Nutzung der Antragsdaten für das Kontrollverfahren

- Ich bin einverstanden, dass Angaben aus diesem Sammelantrag an das LAVES und meine Kontrollstelle übermittelt werden.

9. Erschwernisausgleich (EA) und 10. Erweiterter Erschwernisausgleich (EEA)

- 9. Ich beantrage Erschwernisausgleich.**
- Ich erhalte zusätzlich zum Erschwernisausgleich eine Entschädigung nach § 68 Abs. 1 bis 3 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) bzw. nach § 42 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes (NNatSchG). Diese zusätzliche Entschädigung wurde bei der Unteren Naturschutzbehörde gesondert beantragt und bewilligt. Entsprechende Belege habe ich beigelegt.
 - Die Mitteilung (Kopie) des Landkreises / der Stadt für erstmalig beantragte Biotopflächen habe ich beigelegt.
 - Ich beantrage erstmalig den Erschwernisausgleich für Flächen im Eigentum von gemeinnützigen Stiftungen oder Verbänden. Für diese Flächen ist unter Verwendung der Anlage A zum Antrag AUKM nachzuweisen, dass der Ankauf nicht gefördert wurde bzw. dass keine unzulässige Doppelförderung erfolgt. Für Flächen der öffentlichen Hand in Bremen ist zusätzlich Anlage B zum Antrag AUKM auszufüllen. Die betreffenden Anlagen können unter dem Menüpunkt Drucken erzeugt werden und sind bei der Landwirtschaftskammer erhältlich.
 - Im Antragsjahr 2025 habe ich bei der zuständigen Naturschutzbehörde eine Erlaubnis oder eine Zustimmung zu einer landwirtschaftlichen Handlung, Nutzung, bzw. Bewirtschaftung des Dauergrünlandes beantragt, die von den Verboten eines Schutzgebietes abweicht. Ich habe eine solche Erlaubnis oder Zustimmung erhalten. Auch bis zum Ende des Jahres 2025 werde ich einen Antrag auf Erlaubnis oder Zustimmung zu einer abweichenden Handlung, Nutzung bzw. Bewirtschaftung des Dauergrünlandes von den Verboten eines Schutzgebietes stellen.

10.1 EEA 1 – Verbot Dauergrünlandumbruch

- Ich beantrage den EEA 1 aufgrund der Versagung einer Ausnahmegenehmigung zur Dauergrünlanderneuerung. Die entsprechenden Ablehnungsbescheide der Naturschutzbehörde füge ich bei. Die Flächen, für die ich EEA 1 beantrage, melde ich unter Schläge und Teilschläge über das Hinzufügen der Fördermaßnahme EEA 1 und dem F-Status N.

10.2 EEA 2 – Sonstiges artenreiches Feucht- und Nassgrünland

- Ich beantrage den EEA 2 aufgrund der einzuhaltenden Vorschriften zum Schutz von sonstigem artenreichem Feucht- und Nassgrünland. Die entsprechenden Mitteilungen der Naturschutzbehörde zur Ausweisung eines Biotops füge ich bei. Die Flächen, für die ich EEA 2 beantrage, melde ich unter Schläge und Teilschläge über das Hinzufügen der Fördermaßnahme EEA 2 und dem F-Status N.

10.3 EEA 3 – Mesophiles Grünland

- Ich beantrage den EEA 3 aufgrund der einzuhaltenden Vorschriften zum Schutz von mesophilem Grünland. Die entsprechenden Mitteilungen der Naturschutzbehörde zur Ausweisung eines Biotops füge ich bei. Die Flächen, für die ich EEA 3 beantrage, melde ich unter Schläge und Teilschläge über das Hinzufügen der Fördermaßnahme EEA 3 und dem F-Status N.

10.4 EEA 4 – Verbot Pflanzenschutzmittel

- Ich beantrage den EEA 4 aufgrund des Anwendungsverbotes von Pflanzenschutzmitteln innerhalb von Naturschutzgebieten und/oder Landschaftsschutzgebieten, soweit sie in Natura-2000-Gebieten sind, auf Dauergrünland. Die Flächen, für die ich EEA 4 beantrage, melde ich unter Schläge und Teilschläge über das Hinzufügen der Fördermaßnahme EEA 4 und dem F-Status N.

10.5 EEA 5 – Wiesenbrüterschutz

- Ich beantrage den EEA 5 aufgrund von angeordneten Bewirtschaftungsvorgaben für Grünland innerhalb von Natura-2000-Gebieten, die dem Schutz von Wiesenbrütern dienen. Die entsprechende Anordnung der Naturschutzbehörde füge ich bei. Die Flächen, für die ich EEA 5 beantrage, melde ich unter Schläge und Teilschläge über das Hinzufügen der Fördermaßnahme EEA 5 und dem F-Status N.

10.6 Zuschlag wegen regional oder betrieblich bedingter Nachteile

- Ich beantrage zusätzlich einen Zuschlag wegen regional oder betrieblich bedingter Nachteile.

10.7 Zuschlag wegen betrieblich bedingter besonderer Nachteile

- Ich beantrage zusätzlich aufgrund betrieblich bedingter besonderer Nachteile einen Zuschlag in angemessener Höhe, der durch ein Gutachten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen nachgewiesen wird. Das entsprechende Gutachten füge ich bei bzw. reiche ich nach Erhalt unverzüglich nach.

10.8 Erhalt Entschädigungen, öffentlicher Mittel, Beihilfen oder Zuwendungen

- Ich erhalte neben dem beantragten Erweiterten Erschwernisausgleich (EEA 1 bis 5) eine Entschädigung nach § 68 Abs. 1 bis 3 BNatSchG beziehungsweise andere öffentliche Mittel, Beihilfen oder Zuwendungen. Entsprechende Belege habe ich beigelegt.

Grundinformationen zum Schlag 2025 (GFN)

Registriernummer:	276034570140358	Name, Vorname, Ort:	Busboom, Heinrich, Moormerland
-------------------	------------------------	---------------------	---------------------------------------

FLIK	Kultur Vorjahr	Schlaggröße (ohne LE) Vorjahr	Schlag- Nr.	Schlagbezeichnung	Kultur	Schlaggröße (ha) (netto, ohne LE)	LE-Teilschlag	Grünland		Grünlandfehler	FLIK-Fehler	Erosionsfehler (Anlage 9)	keine EGS	nicht bzw. nicht gzi. förderf.	Fläche Öko-Betrieb
								Art / Zähljahr*1	ha						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
DENILI2008070071	452	4,4397	1	Sautel	452 Mähweiden	4,4397		mDGL	4,4397						
DENILI2008070070	411	4,7644	6	Maisfläche	411 Silomais	4,7644									
DENILI2308070097	452	3,4975	7	Fennenland	452 Mähweiden	3,4975		mDGL	3,4975						
DENILI2308210038	452	2,7707	10	Tuijtes Land	452 Mähweiden	2,7707	X	DGL	2,7707						
						15,4723									

*1 zu Spalte 9

DGL = Dauergrünland,
 pDGL = potentiell Dauergrünland,
 sDGL = umweltsensibles Dauergrünland,
 tsDGL = teilweise umweltsensibles Dauergrünland

Die Bezeichnung des pDGL-Status wurde geändert. Es wird nun die Anzahl der pDGL-Jahre anstelle des pDGL-Ursprungjahres verwendet. Bsp.: pDGL20 -> pDGL2.

Informationen zu LE-Teilschlägen 2025

Registriernummer:	<u>276034570140358</u>	Name, Vorname, Ort:	<u>Busboom, Heinrich, Moormerland</u>
-------------------	-------------------------------	---------------------	--

Schlag-Nr.	Nr. LE	FLEK	LE-Teilschlaggröße (ha) Vorjahr	LE-Teilschlaggröße (ha)	Typ LE	keine EGS	LE-Fehler
1	2	3	4	5	6	7	8
10	3	DENILI20LE011484	0,0094	0,0094	Hecken / Knicks		
				0,0094	Endsumme		